

Obertor der Stadtmauer

Nachdem Hofheim im Jahr 1352 Stadtrechte erhalten hatte, wurde in mehreren Jahrzehnten die Stadtmauer stufenweise errichtet. Von ihr sind heute nur noch wenige sichtbare Reste erhalten, beispielsweise in der hier beginnenden Mauer-gasse. Die beiden Stadttore lagen am damaligen nördlichen und südlichen Ende der Hauptstraße. Sie sind auf den beiden einzigen bisher bekannten Darstellungen der Stadtmauer erkennbar, die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstanden sind. Das Obertor (auch „Oberpforte“ genannt) wurde von der Stadt bereits seit Jahrzehnten vermietet, bevor es schließlich 1817 zum Abbruch verkauft wurde. Es stand hier an der Kreuzung der Hauptstraße mit der Mauer- und Bären-gasse.

Das dem Obertor direkt benachbarte so genannte „Torwächterhaus“ (Hauptstraße 20) wurde 1584 erbaut und diente zeitweise dem Ortsdiener und Torwächter als Wohnung. Es bildete mit dem benachbarten, mit Erker versehenen „Zollhaus“ (Hauptstraße 20 a) ursprünglich eine Einheit. Der Name Zollhaus erinnert daran, dass im Mittelalter und in der frühen Neuzeit von den jeweiligen Landesherren in Hofheim Zölle auf Waren und Naturalien erhoben wurden. Ob dies an diesem Haus geschah, konnte durch Dokumente bisher nicht belegt werden.



Hofheim mit Stadtmauer um das Jahr 1609 (nach Wilhelm Dilich).



**Hofheim mit Stadtmauer
veröffentlicht in: Matthaeus Merian,
Topographia Hessiae, 1655**



**TAFEL
20**